



## Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gemeinde-Haus Maria Geburt, Marienstraße 28 am Freitag, 17. April um 19.00 Uhr

Hiermit laden wir unsere Mitglieder, gemäß unserer Satzung, herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 17. April um 19.00 Uhr ein.

Die Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung.
2. Gedenken an unsere Verstorbenen.
3. Feststellung Beschlussfähigkeit.
4. Genehmigung der Tagesordnung.
5. Bericht des 1. Vorstands.
6. Bericht des Schatzmeisters.
7. Bericht der Kassenprüfer.
8. Entlastungen Vorstand + Schatzmeister.
9. Ehrung.
10. Bestimmung Wahlausschuss.
11. Wahl des Vorstands.
12. Wahl der Kassenprüfer.
13. Wahl der Fachbeiräte.
14. Wünsche und Anträge.

(Bitte reichen Sie schriftlich, spätestens eine Woche vor der Veranstaltung, Wünsche/Anträge in der Geschäftsstelle z. Hd. des Vorsitzenden ein).

Am Ende der Versammlung erfolgt die Aus-händigung der für Mitglieder kostenlosen Jahresgabe. Bei einer Familienmitgliedschaft erhält jede Familie 1 Exemplar.

Gäste sind herzlich willkommen, sind aber nicht wahlberechtigt. Es besteht die Möglichkeit eines sofortigen Vereinsbeitritts und somit der unmittelbaren Teilnahme an den Abstimmungen. Beitrittsformulare liegen an diesem Abend bereit.

**Die Vorstandschaft  
des Heimat- und Geschichtsvereins  
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.**

gez. Karl Heinz Pradel, 1. Vorsitzender

## Busfahrt in die Rhön

Am Samstag, dem 6. Juni 2015 – In die Rhön zur Wasserkuppe. Dort Besuch (mit Führung) des weltgrößten Segelflugmuseums mit mehr als 50 historischen Segelflugzeugen. Eine Modellflugzeug-Ausstellung und die Modellmotoren der Stiftung Rubin runden diesen Besuch ab. Wie viele Schweinheimer noch Wissen, hat unser Ort auch eine Segelflug-Geschichte, die sich in den 1930er Jahren zu Füßen des Stengerts abspielte. (siehe nebenstehenden Bericht) Anschließend fahren wir nach Gersfeld in das Hotel Sonne zum Mittagessen.

Danach geht es weiter zum Kreuzberg, der bei vielen Schweinheimern mit Erinnerungen an die Jugendzeit verbunden ist.

**Buspreis 22 Euro  
inkl. Eintritt und Führung im  
Museum  
Nichtmitglieder/Gäste zahlen 25 Euro.**

Anmeldung aufs Konto der Raiffeisenbank.  
IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01.  
BIC: GENODEF1AB1

Nach Eingang der Zahlung ist die Anmeldung verbindlich. Bitte Ihre Telefonnummer und Stichwort „RHÖNFAHRT“ eingeben. Ein Rückerstattungsanspruch ist bei Nichtteilnahme ausgeschlossen. Bei Überbuchung zählt für die Mitnahme die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

## Osterferien

Auch wir gönnen uns ein paar Ferientage. Unsere Geschäftsstelle in der Marienstraße ist am Mittwoch, dem 1. April und am Mittwoch, dem 8. April geschlossen.

## Einzug Mitgliedsbeiträge

Dieses Jahr ziehen wir, wie vorher praktiziert, die Mitgliedsbeiträge Mitte des Jahres, voraussichtlich im Juni, ein. Im vergangenen Jahr zwang uns die sogenannte SEPA-Umstellung ausnahmsweise zum Einzug im Januar. Sollte sich Ihr Bankkonto mittlerweile geändert haben, dann bitten wir um schriftliche Nachricht. Vielen Dank.

## Adresse geändert?

Wenn sich Ihre Anschrift oder auch E-Mail-Adresse geändert hat, dann bitten wir freundlichst um Ihre Nachricht, damit wir unsere Vereinsverwaltung entsprechend aktualisieren können. Dankeschön.



In der Ladentür an der Schweinheimer Str. steht Frau Maria Rickert, die Frau von Rony Rickert.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite war eine Bäckerei, die es heute nicht mehr gibt. Oberhalb von dieser Bäckerei (Richtung Stadt) gab es ein Tünchergeschäft. Den Hanni kannte jeder. Oberhalb vom Tünchergeschäft war ein Uhrmachergeschäft. Und weiter oben auf der anderen Seite war eine Schreinerei, die jeder im Leben einmal brauchte. Ich meine die Firma von Regina Herold, in Schwoije als „Reschine“ bekannt. Das gesuchte Geschäft grenzt an zwei Straßen an. Neben der beschriebenen Straße waren an der anderen Straße noch ein Bäcker, den es heute noch an anderer Stelle gibt und an der oberen Ecke der Straße direkt gegenüber dem gesuchten Geschäft war der Hersche Theo (Theodor Hirsch) ein Kunstschmied mit einem Haushaltswarengeschäft. Nicht vergessen dürfen wir in diesem Zusammenhang auch den Fahrrad-Hirsch.

Und jetzt dürfte doch jeder wissen wo dieser Metzgerladen war. Für alle die dies jetzt noch nicht wissen noch ein weiterer Tipp: An der Ecke von diesem gesuchten Metzgerladen war früher bei der Fronleichnamprozession der vierte Altar. Wer noch einen Tipp braucht, dem sei gesagt, dass gegenüber dem gesuchten Metzgerladen neben dem Bäckergeschäft früher das einzige „Halt“-Schild heute „Stop“-Schild an der von Osten kommenden gepflasterten Straße war und die oft auch in den Nachtstunden von den amerikanischen Panzern befahren wurde.

Viele betreten früher das gezeigte Anwesen durch die links zu sehende Tür, weil sie zum Sänger wollten. Er war Wirt im Gasthaus zum Ochsen. Das Gasthaus zum Ochsen gehörte Rony Rickert und war wegen seiner Leberknödel sehr bekannt.

Das Bild zeigt von links den Eingang zum Gasthaus, rechts daneben das Schaufenster der Metzgerei und in der Ladentür steht Frau Maria Rickert, die Frau vom Metzger Rony Rickert. Früher ging man nicht zum Metzger Rickert sondern „zum Rony“. Das Anwesen in der Schweinheimer Straße ist mittlerweile umgebaut, steht aber noch.

Die Eheleute Rickert sind beide mittlerweile verstorben und wurden im Schweinheimer Friedhof unweit der Friedhofskapelle beerdigt. Das Grab ist mittlerweile aufgelöst.

## Auflösung Heimat-Rätsel März

Fast alle der rund 25 Teilnehmer hatten richtig geraten. Durch Losentscheid hat **Frau Helga Fäth aus der Bischbergstraße** gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle „Mitmacher“.

Armin Kolb, dem wir für die Ausführung herzlich danken schrieb uns dazu:

Hallo Karl Heinz, diesmal hast Du einen Ausschnitt aus einem Haus genommen. Ich gehe davon aus, dass es nicht allzu viele Lösungen gibt. Deshalb beginnt meine Lösung mit einer kleinen Beschreibung der damaligen Umgebung. Das Haus steht an einer früheren Hauptverkehrsstraße in Schweinheim, welche zur Stadt führt. War die Straße lange Zeit eine Einbahnstraße, so darf man diese seit einigen Jahren wieder in beide Richtungen befahren.

Das Haus hat heute nicht mehr gibt.

Oberhalb von dieser Bäckerei (Richtung Stadt) gab es ein Tünchergeschäft. Den Hanni kannte jeder. Oberhalb vom Tünchergeschäft war ein Uhrmachergeschäft. Und weiter oben auf der anderen Seite war eine Schreinerei, die jeder im Leben einmal brauchte. Ich meine die Firma von Regina Herold, in Schwoije als „Reschine“ bekannt.

Das gesuchte Geschäft grenzt an zwei Straßen an. Neben der beschriebenen Straße waren an der anderen Straße noch ein Bäcker, den es heute noch an anderer Stelle gibt und an der oberen Ecke der Straße direkt gegenüber dem gesuchten Geschäft war der Hersche Theo (Theodor Hirsch) ein Kunstschmied mit einem Haushaltswarengeschäft. Nicht vergessen dürfen wir in diesem Zusammenhang auch den Fahrrad-Hirsch.

Und jetzt dürfte doch jeder wissen wo dieser Metzgerladen war. Für alle die dies jetzt noch nicht wissen noch ein weiterer Tipp: An der Ecke von diesem gesuchten Metzgerladen war früher bei der Fronleichnamprozession der vierte Altar. Wer noch einen Tipp braucht, dem sei gesagt, dass gegenüber dem gesuchten Metzgerladen neben dem Bäckergeschäft früher das einzige „Halt“-Schild heute „Stop“-Schild an der von Osten kommenden gepflasterten Straße war und die oft auch in den Nachtstunden von den amerikanischen Panzern befahren wurde.

Viele betreten früher das gezeigte Anwesen durch die links zu sehende Tür, weil sie zum Sänger wollten. Er war Wirt im Gasthaus zum Ochsen. Das Gasthaus zum Ochsen gehörte Rony Rickert und war wegen seiner Leberknödel sehr bekannt.

Das Bild zeigt von links den Eingang zum Gasthaus, rechts daneben das Schaufenster der Metzgerei und in der Ladentür steht Frau Maria Rickert, die Frau vom Metzger Rony Rickert. Früher ging man nicht zum Metzger Rickert sondern „zum Rony“. Das Anwesen in der Schweinheimer Straße ist mittlerweile umgebaut, steht aber noch.

Die Eheleute Rickert sind beide mittlerweile verstorben und wurden im Schweinheimer Friedhof unweit der Friedhofskapelle beerdigt. Das Grab ist mittlerweile aufgelöst.



Ansicht heute



## Unser Heimat-Rätsel im April

Auf kurzen Wegen zu erreichen waren in Schweinheim die Kolonial- oder Lebensmittel-Läden. Dieses Haus steht heute noch, aber die Fenster und die Eingangstüre ist verändert. Wie hieß die Inhaberin und in welcher Straße stand bzw. steht dieses Gebäude? Machen Sie mit! Kleiner Tip: Straße ist nach einem Bach benannt. Bei mehreren richtigen Lösungen, entscheidet das Los. Wir wünschen viel Glück.

Als Gewinn gibt es, wie immer, die besondere Wanduhr mit Schweinheimer Motiv.

**Gewinnermittlung Mittwoch, 29. April 2015.**

Lösung: .....Name: .....

Telefon: .....Anschrift: .....